



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT

EINLADUNG

Symposium des Wissenschaftlichen Beirats der Südosteuropa-Gesellschaft

SÜDOSTEUROPA und seine alten/neuen GRENZEN

Ein analytischer Blick zurück 25 Jahre nach der Wende

Freitag, 28. Februar 2014

Hotel RAMADA PLAZA Berlin City Centre
Prager Str. 12, 10779 Berlin (U-Bahn "Güntzelstraße")

Der Fall des Eisernen Vorhangs im Jahre 1989 löste eine spektakuläre politische Dynamik aus, die bald Hand in Hand ging mit enormen Veränderungen in der Staatenwelt Ostmittel- und Südosteuropas. Mit der deutschen Wiedervereinigung endete bereits im November 1990 die Geschichte der DDR als eines gesonderten Staatswesens. Im Laufe der folgenden etwas mehr als eineinhalb Jahrzehnte wurden dann vom Baltischen Meer im Norden bis ans Mittelmeer im Süden fünfzehn (!) neue Staaten unabhängig: Estland, Lettland, Litauen, Belarus, die Ukraine, die Republik Moldau, Tschechien, die Slowakei, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Makedonien, Serbien, Montenegro und zuletzt Kosovo. Quer durch Ostmittel- und Südosteuropa wurden in unzähligen Regionen neue Staatsgrenzen eingerichtet, die nicht nur den dort lebenden Menschen im ersten Moment oft mehr als fremd und ungewohnt waren. Aber nach welchen rechtlichen Prinzipien wurden die Grenzen dieser neuen Staaten eigentlich gezogen? Wie „neu“ waren diese neuen Staatsgrenzen wirklich? Wie sehen einzelne politische Akteure heute die neuen/alten Grenzen ihrer Staaten? Dies sind einige der Fragen, die wir in diesem Symposium anhand von ausgewählten Beispielen vertieft behandeln und diskutieren wollen.

PROGRAMM

14.30 Uhr **Begrüßung**

Dr.h.c. Gernot Erler, MdB, Staatsminister a.D., Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin

14.45 Uhr **Einführung und Moderation**

Prof. Dr. Hannes Grandits, Humboldt-Universität zu Berlin

15.00 Uhr **Wenn Staaten zerfallen und neue Grenzen entstehen: staatsrechtliche Implikationen am jugoslawischen Beispiel**

Prof. Dr. Herbert Küpper, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, Institut für Ostrecht, Regensburg

15.20 Uhr **Über das "Auftauchen" von "Phantomgrenzen" nach 1989: ein Blick nach Südosteuropa**

Dr. Béatrice von Hirschhausen, Centre Marc Bloch, Berlin

15.40 Uhr **Ceci n'est pas la Hongrie - Grenzen in Realität und Imagination am Beispiel Ungarns**

Prof. Dr. Wolfgang Aschauer, Flensburg

Anschließend Diskussion

Um Anmeldung mit beiliegendem Formular wird gebeten.